



Jubiläumsausgabe





zum afanga



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Ein Jubiläum gilt es zu feiern! Ein Fest, ein besonderes Ereignis – mitten in unserem Alltag – lässt uns innehalten, lässt uns staunen, weckt Erinnerungen und es gilt, nach vorne, in die Zukunft hinaus, den Blick zu richten.

Gerade eben haltet Ihr die 50. Ausgabe unseres „Bresner Pfarrblättle“ in Händen. Wie alle bisherigen Pfarrblättle ist auch diese Ausgabe ganz besonders. Es ist die „goldene Ausgabe“. Bei anderen 50-er Jubiläen wird die Zahl 50 mit Gold in Verbindung gebracht. Da hat etwas Bestand. Da glänzt etwas, das so kostbar geworden ist. Da gehört etwas Wichtiges, vielleicht sogar Selbstverständliches zum

(pfarrlichen) Leben dazu. Manchmal wird mit dem 50-er Jubiläum auch ein kostbarer Stein – der Topas – in Verbindung gebracht. Es ist ein Edelstein, der in verschiedenen Farben leuchten kann und auf dessen Oberfläche sich oft ein wunderschöner Glanz zeigt. Auch hier lässt sich gut eine Verbindung zu unserem Pfarrblättle herstellen, weil in den Berichten, Fotos oder Texten etwas aufleuchtet, das unsere Pfarrgemeinde auszeichnet, die Zeugnis geben von besonderen Ereignissen und zudem die Erinnerungen für kommende Generationen bewahren.

Zur Kostbarkeit des Goldes und zum glänzenden Edelstein steht die Zahl 50, so habe ich es im Internet recherchiert, für Erfolg durch Intelligenz und hervorragender Kommunikationsfähigkeit, in Verbindung der Menschen untereinander. Unser „Bresner Pfarrblättle“ verweist auf eine jahrelange Erfolgsgeschichte unseres Redaktionsteams, das kreativ und engagiert einen wichtigen Dienst in unserer und für unsere Pfarrgemeinde wahrnimmt.

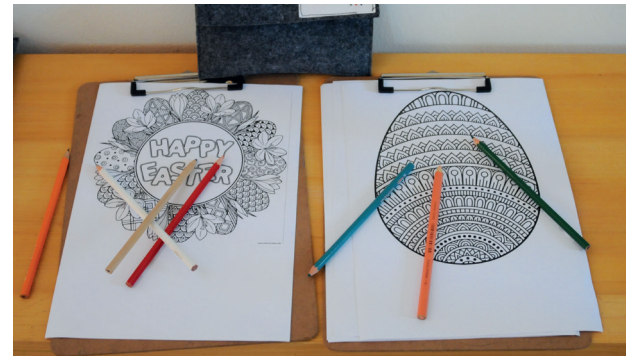
Es ist uns ein großes Anliegen, allen, die seit Ausgabe 1 bis jetzt zur goldenen Ausgabe, an diesem besonderen Projekt mitgearbeitet und sich engagiert haben, zu danken. Ein herzliches Vergelt's Gott für diesen großen Einsatz. Auf viele weitere Jahre!

Noby Acharuparambil, Pfarrer und Edwin Matt, Vikar •



DEN ALLTAG LOSLASSEN

„Ruhe finden in stürmischen Zeiten - mit allen Sinnen in die Entspannung“, unter diesem Motto waren über die Fastenzeit verschiedene Stationen in der Kirche aufgebaut. Ziel dabei war es, eine kurze Alltagspause zu gestalten und zu einem Perspektivenwechsel anzuregen. Dabei wurden die Besucher*innen mit verschiedenen **Düften**, **Murmeln**, **Kerzen**, **Yogaübungen**, **einer Traumgeschichte**, **einem Spiegel** und **Mandalas** dazu eingeladen, sich ganz auf ihre Sinne zu konzentrieren. Danke dem Familienmessesteam für diesen entspannenden Kurz-Wellnesstrip.





besundrig gsi

Schnitzelinterview mit Vikar Edwin Matt

Bereits zum sechsten Mal ging am Sonntag, den 15. März, das beliebte „Schnitzelinterview“ der Pfarre Brederis im Bresnersaal über die Bühne. In diesem Jahr war Vikar Edwin Matt zu Gast, der die Pfarre Brederis seit Dezember 2025 für rund drei Jahre begleiten wird.

Zahlreiche schriftliche Fragen aus dem Publikum zeigten das große Interesse der Besucherinnen und Besucher. Diese wurden von Jutta Maissen gebündelt und im Interview aufgegriffen.

Vikar Edwin Matt gab nicht nur Einblicke in seine berufliche Laufbahn und damit seinen Weg als Pfarrer bzw. Vikar, sondern erzählte auch Persönliches aus seinem Leben. Die Art wie er über den Ort seiner Kindheit „Laterns Bonacker“, die große Liebe zu seinem Namen „Edwin“ sowie die Freude über Geschenke aller Art sprach, sorgte dafür, dass das Interview kurzweilig war und vielen ein Lächeln auf ihr Gesicht zauberte. Inzwischen lebt Vikar Edwin Matt gemeinsam mit seiner Schwester in Rankweil. In seiner Freizeit geht er gerne Schifahren und verbringt viel Zeit in seinem Garten, wo er gerade dabei ist, ein Hochbeet anzulegen. Passend dazu überreichte ihm Margot Insam-Gstach verschiedene Heilkräuter und einen Gutschein vom Sunnahof, den er in der Gärtnerei einlösen kann.



Für die Kulinarik, nämlich Schnitzel mit Kartoffelsalat, sorgte wie schon die Jahre davor die Firma „gstach – sich sau wohl fühlen“. DANKE, es hat alles ausgezeichnet geschmeckt. Ein besonderer DANK gilt Familie Andrea und Ulrich Tiefenthaler für die Spende der Kartoffeln.

DANKE allen, die zum Gelingen beigetragen haben: Den Mitgliedern des PGR und PKR Brederis. Das Schnitzelinterview ist ein besonderes Format, das Menschen zusammenbringt – gerade in Brederis ist dies sehr wichtig, da es ansonsten nur wenige Treffpunkte gibt. Auch für Vikar Edwin Matt ist das „Zusammenkommen von Menschen“ ein wichtiges Anliegen und daher ist er sehr gerne der Einladung zu diesem besonderen Mittag gefolgt. •

Im Anschluss an den Gedenksontag vom Juni am **14.06.2026** möchten wir euch alle, passend zum **Sommerbeginn** zum **alljährlichen Grillfest einladen**. Wir beschließen somit die Pfarrcafesaison und freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen und hoffentlich viel Sonnenschein.

Am Freitag, den **10.07.2026** laden wir alle herzlich zum **Schulschluss Gottesdienst** um 08.00 Uhr ein.

Am Sonntag, den **26.07.2026** findet keine Heilige Messe in der St. Eusebius Kirche statt. Wir feiern das **Patrozinium der Heiligen Anna in der St. Anna Kirche**.

Am Samstag, den **15.08.2026**, feiern wir Maria Himmelfahrt mit einer **Blumen- und Kräuter-Segnung**.



Kommt auch im Sommer in meine Kinderecke – ich freu mich auf euch! •



zum nachdenken



KIRCHE GEMEINSAM GESTALTEN

Zunächst: Herzliche Gratulation zur 50. Ausgabe des Pfarrblatts! Ich freue mich sehr, dass ich zu dieser „Jubiläumsnummer“ einen kleinen Artikel zu Perspektiven und Visionen für die Katholische Kirche in Vorarlberg beisteuern darf!

An den Beginn meiner Überlegungen möchte ich einen Satz von Papst Franziskus stellen, der überzeugt war: „Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“ In der Folge hat er 2021 einen weltweiten synodalen Prozess gestartet, der zu einem Kulturwandel in der katholischen Kirche führen und ihr helfen soll, am Anfang des dritten Jahrtausends glaubhaft in der Spur Jesu zu leben und zu wirken – und zwar nach innen und nach außen.

Nach intensiven Beratungen befinden wir uns aktuell mitten in der „Umsetzungsphase“, in der es darum geht, weltweit eine synodale Kultur und Haltung auf allen Ebenen einzuüben und zu stärken. Was aber macht diese synodale Kultur aus? Woran ist sie zu erkennen? Mit den folgenden fünf Punkten können Sie überprüfen, ob sie bereits synodal unterwegs sind (vielleicht ohne es so zu nennen):



1. Neuausrichtung. Ein Schlüsselwort im Abschlusstext der Synode 2024 heißt „Umkehr“. Gemeint ist damit eine konsequente (Neu-)Ausrichtung am Auftrag Jesu: Als Kirche wollen wir nicht um uns selbst kreisen, sondern für die Menschen da sein – und zwar für „alle, alle, alle“ (Papst Franziskus).

2. Partizipation. Ein zweites Schlüsselwort ist Teilhabe: Kirche, das sind wir alle. Als Getaufte sind wir eingeladen und ermächtigt, diese Gemeinschaft mitzugestalten, Mitverantwortung zu übernehmen – entsprechend unseren jeweiligen Talenten und Fähigkeiten.

3. Beziehungen. Eine synodale Kultur zeigt sich dort, wo wir ehrlich und uneigennützig an anderen interessiert sind, eine Kultur der Gastfreundschaft pflegen und so respektvolle und wertschätzende Beziehungen aufbauen.

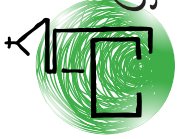
4. Synodales Gespräch. Achtsam aufeinander und auf die leise Stimme Gottes hören und auf dieser Basis gemeinsam zu erkennen versuchen, wie und wohin Gott uns heute führen will, ist ein zentrales Anliegen des synodalen Gesprächs. Auf diese Weise zu unterscheiden und zu entscheiden, ermöglicht eine neue Tiefe gegenseitigen Verstehens und ist ein wertvoller Beitrag für unsere säkulare Gesellschaft, in der Demokratie zunehmend ausgehöhlt wird.

5. Transparenz, Rechenschaftspflicht & Evalua-

tion. In einer synodalen Kirche wird Transparenz großgeschrieben. Über den Einsatz vorhandener Mittel wird Rechenschaft abgelegt, Entscheidungen werden begründet und angemessen evaluiert.

Wo erleben Sie sie schon – die synodale Kultur in unserer Kirche? Wo wünschen Sie sich diese? Und wo tragen Sie selbst dazu bei, sie zu stärken?

Dr.ⁱⁿ Petra Steinmair-Pösel
Pastoralamtsleiterin Diözese Feldkirch •



Gottesdienste

Allgemeine Gottesdienstzeiten der Pfarre Brederis

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

10.15 Uhr in der St. Eusebius Kirche

An Werktagen:

Mi 08.00 Uhr in der St. Anna Kirche

Rosenkranz in den Sommermonaten:

Di 19.30 Uhr in der St. Anna Kirche

Do. 04. Juni – 09.30 Uhr **Festgottesdienst** zu Fronleichnam mit anschließender
Prozession in Meinigen

So. 07. Juni **Gottesdienst**

Mi. 10. Juni – 08.00 Uhr **Schülergottesdienst**

So. 14. Juni **Gedenksontag für Juni –**
im Anschluss Sommergrillfest hinterm Pfarrhus

So. 21. Juni **Gottesdienst**

So. 28. Juni **Wortgottesfeier**

So. 05. Juli **Gottesdienst**

Fr. 10. Juli – 08.00 Uhr **Schülerabschlussgottesdienst**

So. 12. Juli **Wortgottesfeier am Gedenksontag für Juli**

Rosina Mätzler (2023)

Franziska Lins (2025)

Bernadette Oberzinner (2025)

So. 19. Juli **Gottesdienst**

So. 26. Juli **Patrozinium** in der **St. Anna Kirche**

So. 02. August **Gottesdienst**

So. 09. August **Wortgottesfeier am Gedenksontag für August**

Milan Sebianic (2021)

Manfred Dobler (2021)

Rita Böckle (2023)

Germana Maier (2024)
Thusnelda Allgäuer (2024)
Ivan Augustinovic (2024)
Adelheid Maria Gstach (2025)

Sa. 15. August **Festgottesdienst** zu Maria Himmelfahrt mit **Blumen-**
und **Kräuter-Segnung**

So. 16. August **Gottesdienst**

So. 23. August **Gottesdienst**

So. 30. August **Gottesdienst**

Sonstige Termine

14.06.2026 Sommergrillfest hinterm Pfarrhaus

Pfarrcafe Termine

Das Pfarrcafe macht Sommerpause

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Dienstag: 08.30 – 10.30 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

Edwin Matt, Vikar für Brederis und Meiningen
Noby Acharuparambil, Pfarrer für Brederis u. Meiningen
Bianca Schöcklenbacher Pfarrbüro
(während der Öffnungszeiten)

Tel. 0676 832 408 320
Tel. 0660 150 5010
Tel. 0676 832 408 139

E-Mail: info@pfarre-brederis.at
Homepage: www.pfarre-brederis.at

Bankverbindung:

Pfarre Brederis
Raiffeisenbank Rankweil
IBAN: AT11 3742 2000 0716 4452, BIC: RVVGAT2B422

St. Anna-Kirche Spendenkonto
IBAN: AT08 3742 2000 0719 3121, BIC RVVGAT2B422



Mit nur einem Scan auf unsere Homepage:



Halli Hallo!
 Hast du dich auch schonmal gefragt, was „Beten“ eigentlich ist?
 Eigentlich ist es ein Gespräch mit dem lieben Gott.
 Du kannst immer mit ihm reden wie mit deiner Familie
 oder deinen Freunden.

Das ist doch toll oder!? Probier's einfach mal aus 😊

Jens fragt:



Hört Gott mich,
 wenn ich mit ihm
 rede?

„Ja klar! Du brauchst nicht einmal ein Handy. Du kannst ihm alles laut oder leise erzählen. Egal ob es Probleme sind, die dich bedrücken, du dich über was besonders freust, oder wenn du ihn um etwas bitten willst. Wenn du ganz still bist, kannst du auch seine Antwort wahrnehmen. Die ist oft ganz anders, als du denkst. Vielleicht hast du plötzlich eine ganz tolle Idee, auf die du nie gekommen wärst. Oder du spürst auf einmal, dass jemand bei dir ist. Du kannst immer darauf vertrauen, dass Gott da ist, und es gut mit dir meint.“

Ideen/Gestaltung: Anna Zeno-Ziegler, Texte inspiriert von relikwie

Für dich zum Knobeln:

					1
2	1		6		
3		4	1	5	
6	4	3	2		5
				2	4
	2		4	3	

Ich wünsche dir einen
 super Sommer
 mit vielen schönen
 Erlebnissen!



**... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne
Das war der Titel zum 1. Bresner Pfarrblättle vom
November 2013. Heute schreiben wir die 50. Jubi-
läumsausgabe. Damals warst du Mitgründerin des
Bresner Pfarrblättles. Wie kam es dazu? Wer war
damals im Pfarrblättle-Team mit dabei?**

50 Ausgaben! Wahnsinn, wie die Zeit vergeht!

Es stimmt, dass ich das Blättle von Anfang an begleitet habe. Allerdings geht das noch weiter zurück. Bis ins Jahr 2004 hat Frau Albrecht Sylvia (Religionslehrerin) einen Pfarrgruß verfasst. Nach einer kurzen Infolücke bildete sich auf Anregung von Pfarrer Paul Burtscher eine Gruppe, um die kirchlichen Nachrichten und das Pfarrleben bekannt zu machen. Conny Auth, Margot Metzler, Isolde Bitschnau (als Pfarrsekretärin), Evelyn Böhler (Layout und Textbearbeitung) und ich gestalteten 20 Ausgaben vom Pfarrblättle. Mit Dezember 2008 stellten wir unsere Arbeit ein.

Mit der Zeit kam dann die Motivation, das Projekt „Blättle“ wiederzubeleben. Mit fixer Zuteilung der einzelnen Rubriken, einem neuen Logo und Erscheinungsbild durften im November 2013 die Bresner Briefkästen wieder gefüllt werden.



Name: Jutta Maissen

Beruf: Bäuerin, Familienmensch

Familienstand: seit 1995 verheiratet

Alter: Jhg 1969



Wieso hast du deine Arbeit beim Blättle beendet?

Weil ich den Mut hatte, mir einzugestehen, dass ich fehl am Platz bin. Fast 70-mal beschäftigte mich das Zündhölzle. Oft tagelang, Wochen. Es fiel mir immer schwerer, Worte für diesen Beitrag zu finden. Wenn der Druck, etwas zu tun, größer ist als die Erfüllung, dann ist es Zeit, Veränderungen zuzulassen.

Seit Dezember 2024 bin ich stille Genussleserin eurer Arbeit.

Welche Funktionen hattest/hast du in der Pfarre über all die Jahre? Und in welchen Teams warst/bist du dabei?

Es ist fast einfacher, aufzuschreiben, bei was ich „noch“ nicht aktiv dabei bin/war.

Aktuell bin ich im PGR, Totenwacheteam, Lektorin, Pfarrcafe und Kuchenbäckerin fürs Pfarrcafe.

Mitgearbeitet habe ich mal im Firmteam, Erstkommunion, Liturgieteam und Blättle.

An welche besonderen Erlebnisse erinnerst du dich in der Pfarre zurück?

Diese Frage würde ich gerne in unterschiedliche „Emotionen“ aufsplitten.

Berührend: das Lied "Stille Nacht" in der Mette – jedes Jahr

aufs Neue.

Stolz: Lange Nacht der Kirche mit dem Blumenschmuckteam

Schwer: die Totenwache der zwei Freunde Tomi und Steini im Jahr 2010

Zukunftweisend: die Pfarrerhebung (2009)

Lustig: das Ministrieren in der Volksschule mit Michael

Persönlich: Papa´s Sarg und daneben die Blumendeko von unserer Hochzeit

Was für Veränderungen wünschst du dir?

Nicht für mich sondern für die Interessierten der Pfarre Brederis würde ich mir wünschen, dass es mehr Infos aus dem PKR, dem PGR und Seitens des Pfarrbüros gibt. Da könnte das Blättle eine zentrale Rolle spielen.

Welche Gedanken hast du heute zu den Entwicklungen in der Kirche?

1. Dass sich die Kirche dem heutigen Denken, den jetzigen Lebenseinstellungen und aktuellen Gegebenheiten viel mehr anpassen muss.
2. Wenn die Kirche nicht mit der Zeit geht, geht SIE mit der Zeit.
3. Und da es uns zu gut geht, viele den Glauben und die Kirche gar nicht brauchen.



**Bresner
Pfarrblättele Nr 1**
hier zum nachlesen



**Bresner Pfarrblättele 1.
Ausgabe das Urblättele**
hier zum nachlesen



Was bewegt dich heute?

Die langen Ehrenamtsdienste hinterlassen Spuren. Einerseits geht nach der langen Zeit (z.B. Pfarrgemeinderat) die Motivation verloren. Andererseits fällt die ein oder andere Arbeit auf Grund der Erfahrungen leichter (z.B. Totenwache)

Was ich immer mehr spüre, ist die Dankbarkeit meiner Familie gegenüber, wie sie mich bei meinen Ehrenamtstätigkeiten unterstützt. Über viele Jahre hinweg halten sie mir jetzt schon den Rücken frei. Und das waren viele Termine!!!!

Als Moderatorin beim Schnitzelinterview hast du Vikar Edwin ordentlich ausgequetscht. Er ist nun der vierte Priester, mit dem du im PGR zusammenarbeitest. Wie sind solche personellen Veränderungen für dich?

Spannend, herausfordernd, überraschend, mit Vorgeschichten verknüpft, ungewohnt, belebend, motivierend, aufräumend, abwägend, neugierig, ... dankbar, dass die Stelle in Brederis wieder besetzt wird. •



us am Leaba

Taufen

Bitte kommen Sie, wenn Sie in Brederis wohnhaft sind, ins Pfarrbüro, um die Taufanmeldung zu machen. Dort werden wir alles Weitere besprechen (Termin, Taufgespräch usw.). Taufen sind sowohl in der St. Eusebius-Kirche als auch in der St. Anna-Kirche möglich.

Getauft wurden

07.03.2026 **Anna Plank**

Eltern: Karoline Plank und Sebastian Allgäuer aus Gisingen



14.03.2026 **Lena Sophie Knapp**

Eltern: Maria und Richard Knapp aus Brederis



02.05.2026 **Anna Proprentner**

Eltern: Bernadette und Armin Proprentner aus Brederis



08.05.2026 **Johanna Schnetzer**

Eltern: Andrea und Elias Schnetzer aus Brederis

Geheiratet haben

Daniela und Alexander Marxer aus Vaduz
Laurena Matt und Matthias Rojko aus Nofels

Zu Gott heimgekehrt sind

Karl Heinz Märk

(1946) gest. 08.02.2026

Josefine Matt

(1939) gest. 01.04.2026

Krezentia Knobel

(1937) gest. 04.04.2026

Ingeborg Ludescher

(1932) gest. 05.04.2026

Siegfried Märk

(1949) gest. 23.04.2026

Ernst Bischof

(1943) gest. 26.04.2026



*„Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend
in das Dunkel unserer Trauer leuchten.“*

Angebot für Gläubige die von Zöliakie betroffen sind:

Bitte vor dem Gottesdienst in der Sakristei melden, wenn Sie Gluten reduzierte Hostien als Leib Christie empfangen möchten. Beim Kommunionempfang bitte sagen, dass sie diese Hostie empfangen möchten. •

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarre Brederis, Kirchstr. 16, 6830 Rankweil-Brederis
Redaktion, Beiträge und Bildnachweis: Pfarrblatt-Team
Grafik: Höck Alina

**Gott segne dein Aufbrechen,
Verweilen und Ankommen.
Gott segne deine Begegnungen,
Gespräche und
deine Zeit für dich selbst.**

(Christiane Tietz)

